

# Der Arbeitsmarkt im Juli 2023

## Pressemitteilung Nr. 53/2023

Sperrfrist: 01. August 2023, 10:00 Uhr



**Weitergehende Informationen zu den Arbeitsmarktdaten des Bezirkes der Agentur für Arbeit Kiel finden Sie im Internet unter**

[www.arbeitsagentur.de](http://www.arbeitsagentur.de)

---

## **Zeichenerklärung**

r	=	berichtigte Zahl
-	=	nichts vorhanden
0	=	mehr als nichts, aber weniger als die Hälfte der kleinsten Einheit, die in der Tabelle zur Darstellung gebracht werden kann
.	=	kein Nachweis vorhanden
...	=	Angaben fallen später an
x	=	Nachweis ist nicht sinnvoll

Abweichungen in den Summen ergeben sich durch Runden der Zahlen.

---

## **Herausgeber: Agentur für Arbeit Kiel – Presse- und Öffentlichkeitsarbeit**

Postanschrift:  
24131 Kiel

Besucheranschrift:  
Adolf-Westphal-Straße 2  
(An der Hörn)  
24143 Kiel

Telefon: (0800) 4 5555 00  
Bei Durchwahl: (0431) 709-1666  
Telefax: (0431) 709-1535  
e-mail: [Kiel.PresseMarketing@arbeitsagentur.de](mailto:Kiel.PresseMarketing@arbeitsagentur.de)

Nachdruck – auch auszugsweise – nur mit Quellenangabe gestattet!

Der Bezug dieser Veröffentlichung ist grundsätzlich entgeltpflichtig.

## **Erläuterungen zu wesentlichen arbeitsmarktstatistischen Begriffen**

Als **Arbeitsuchende** gelten Personen, die im Bundesgebiet wohnen und das 15. Lebensjahr vollendet haben, eine Beschäftigung als Arbeitnehmer mit einer Dauer von mehr als sieben Kalendertagen im In- oder Ausland suchen (auch wenn sie bereits eine Beschäftigung oder selbständige Tätigkeit ausüben), sich bei einer Agentur für Arbeit gemeldet haben und die angestrebte Arbeitnehmertätigkeit ausüben können und dürfen.

**Arbeitslose** sind Personen, die vorübergehend nicht oder weniger als 15 Stunden wöchentlich in einem Beschäftigungsverhältnis stehen, eine versicherungspflichtige Beschäftigung suchen und dabei den Vermittlungsbemühungen der Agenturen für Arbeit zur Verfügung stehen, sich bei der Agentur für Arbeit arbeitslos gemeldet haben und das 65. Lebensjahr noch nicht vollendet haben und nicht arbeitsunfähig erkrankt sind.

**Zugang** in Arbeitslosigkeit ist eine Fallzahl, die alle erstmaligen oder erneuten Arbeitslosmeldungen bei einer Agentur für Arbeit in einer Periode ausweist.

**Abgang** aus Arbeitslosigkeit ist eine Fallzahl, die alle Abmeldungen aus Arbeitslosigkeit bei einer Agentur für Arbeit in einer Periode ausweist.

Ein Teil der Zu- und Abgänge entfällt auf technische Unterbrechungen der Arbeitslosigkeit, insbesondere auf Ab- und Wiederzugänge infolge Krankheit oder Meldeversäumnis. Daher ist die Zahl der dahinter stehenden Personen generell kleiner, weil sich einige von ihnen in einer Periode mehrmals arbeitslos melden bzw. abmelden können.

**Arbeitslosenquoten** zeigen die Unterauslastung des Kräfteangebots in Prozent an. Sie werden errechnet als Anteil der bei den Agenturen für Arbeit registrierten Arbeitslosen an - den abhängigen zivilen Erwerbspersonen (sozialversicherungspflichtig und geringfügig Beschäftigte, Beamte und Arbeitslose) bzw. - allen zivilen Erwerbspersonen (sozialversicherungspflichtig und geringfügig Beschäftigte, Beamte, Arbeitslose, Selbständige und mithelfende Familienangehörige).

Als **offene Stellen** gelten die bei Agenturen für Arbeit zur Vermittlung gemeldeten Arbeitsplätze für namentlich nicht benannte Arbeitnehmer und Heimarbeiter. Erfasst werden nur offene Stellen für eine Beschäftigung von voraussichtlich mehr als 7 Kalendertagen. Stellen für Heimarbeit gelten als offene Stellen für Teilzeitarbeit.

Als **Langzeitarbeitslose** gelten alle Personen, die am jeweiligen Stichtag der Zählung ein Jahr oder länger bei einer Agentur für Arbeit arbeitslos gemeldet waren. Als Dauer der Arbeitslosigkeit gilt der zusammenhängende Zeitraum seit der letzten Arbeitslosmeldung bzw. Rückkehr in die Arbeitslosigkeit (z.B. nach Teilnahme an einer arbeitsmarktpolitischen Maßnahme).

**Schwerbehinderte** im Sinne des SGB IX sind Personen mit einem Grad der Behinderung (GdB) von mindestens 50 (i.d.R. Feststellungsbescheid des Versorgungsamtes). Behinderte Menschen, denen nur ein GdB von 30 bzw. 40 zuerkannt worden ist, können ausnahmsweise durch die Agenturen für Arbeit gleichgestellt werden. Die Gleichstellung kann ausgesprochen werden zur Erlangung eines neuen bzw. zum Erhalt eines vorhandenen Arbeitsplatzes.

Als **Ausländer** gelten alle Personen, die nicht Deutsche im Sinne des Artikels 116 Abs. 1 des Grundgesetzes (GG) sind. Dazu zählen auch Staatenlose und Personen mit ungeklärter Staatsangehörigkeit; heimatlose Ausländer werden statistisch wie Deutsche behandelt.

**Kurzarbeiter** sind Arbeitnehmer, die im Berichtsmonat eine mindesten 10% geringere Arbeitszeit als betriebsüblich hatten und Kurzarbeitergeld bezogen. Kurzarbeitergeld ist ein Instrument zur Vermeidung von Entlassungen bei Produktionsausfällen in Betrieben und ersetzt teilweise das ausfallende Arbeitsentgelt. Es wird gewährt, wenn für mindestens ein Drittel der im Betrieb beschäftigten Arbeitnehmer ein vorübergehender, unvermeidbarer Arbeitsausfall eintritt, der auf wirtschaftlichen Gründen oder auf einem unabwendbaren Ereignis beruht.

Als **Leistungsempfänger** werden Personen ausgewiesen, die Arbeitslosengeld (Alg) oder Arbeitslosengeld II (Alg II) erhalten. Methodisch bedingt liegen die Zahlen mit zweimonatiger Verzögerung vor.

## Der Arbeitsmarkt im Kreis Plön auf einen Blick

*„Die Arbeitslosigkeit steigt saisontypisch leicht gegenüber dem Vormonat und deutlich gegenüber dem Vorjahr; der „Ukraineeffekt“ hält noch an, Arbeitslosenquote 4,1 Prozent, die Beschäftigung wächst leicht auf 28.727 und die Arbeitskräftenachfrage bleibt hoch“.*



	Juli 2023	Juni 2023	Juli 2022
Arbeitslosenzahl	<b>2.793</b>	2.782	2.537
<b>Arbeitslosenquote</b>	<b>4,1</b>	4,1	3,8

### DATENLAGE:

- Im Juli wurden 94 **sozialversicherungspflichtige Stellen** neu gemeldet. Das sind -20 oder -17,5 Prozent weniger als im Vormonat Juni und -21 oder -18,1 Prozent weniger als im Vorjahresmonat Juli 2022.
- **Wichtige Personengruppen:** Rückgänge gegenüber dem Vorjahr bei den Langzeitarbeitslosen (-54 oder -6,2%) und den schwerbehinderten arbeitslosen Menschen (-2 oder -1,1%); Anstiege gegenüber dem Vorjahr waren bei den Männern (+123 oder 9,1 %), den Frauen (+133 oder 11,3%), den jüngeren Arbeitslosen (+29 oder 12,0%), den älteren Arbeitslosen (+20 oder 1,9%) und den ausländischen Arbeitslosen (+297 oder 64,6%) zu verzeichnen.

Im gesamten **Kreisgebiet Plön** wurden am Monatsende **2.793** Arbeitslose gezählt. Im Vergleich zum Vorjahresmonat stieg die Arbeitslosigkeit um 256 oder 10,1 Prozent. Die Arbeitslosenquote betrug im Juli 4,1 Prozent (Vorjahresmonat 3,8%).

Im Kreis Plön gab es 1.021 SGB III-Kunden (-45 oder -4,2 % im Vergleich zum Vorjahresmonat). Durch das Jobcenter Kreis Plön wurden 1.772 SGB II-Kunden (+301 oder +20,5 Prozent im Vergleich zu Juli 2022) betreut. 63,4 Prozent aller arbeitslosen Menschen gehörten zum Jobcenter Kreis Plön.

### ANALYSE- Angebotsseite des Arbeitsmarktes im Kreis Plön

Im aktuellen Monat ist die Zahl der arbeitslosen Menschen im Kreis Plön gegenüber dem Vorjahreswert gestiegen. Im Vergleich zum Juli 2022 legte sie um 256 oder 10,1 Prozent zu. Gegenüber dem Vormonat Juni stieg ebenfalls die Zahl der arbeitslosen Menschen im Kreis um 11 Personen. Das entspricht einer leichten Steigerung von 0,4 Prozent. Die Arbeitslosenquote liegt im Kreis Plön aktuell bei 4,1 Prozent und damit 0,3 Prozentpunkte über dem Wert von Juli 2022.

Im schleswig-holsteinischen Vergleich aller Kreise bleibt die Region um Plön weiter stabil auf einem soliden „Kurs“. Lediglich der Kreis Stormarn hatte im Juli mit 3,9 Prozent eine niedrigere Arbeitslosenquote.

„Die Arbeitslosigkeit ist sowohl zum Vormonat als auch zum Vorjahresvergleich gestiegen. Der Trend der Reduzierung der Arbeitslosigkeit zum Vormonat der letzten drei Monate wurde gestoppt. Der Anstieg mit plus 11 Arbeitslosen oder 0,4% zum Juni 2023 fällt gleichwohl moderat aus und ist zu diesem Zeitpunkt nicht ungewöhnlich,“ analysiert Hans-Martin Rump, Leiter der Agentur für Arbeit Kiel, die neuesten Daten vom Arbeitsmarkt im Kreis Plön.

„Wir blicken nicht nur auf das Ende eines gewöhnlichen Kalendermonats, sondern auch auf ein Quartal- und Halbjahresende. Fristgemäße Kündigungen und das Auslaufen befristeter Verträge kommen zusammen. Viele schulische und berufliche Ausbildungsverhältnisse wurden abgeschlossen, erkennbar an der gestiegenen Arbeitslosigkeit der jüngeren Menschen im Kreis Plön. Die sogenannte friktionelle Arbeitslosigkeit, also die Übergangsarbeitslosigkeit zeigt sich oft verstärkt im Juli, da auch die Lage der Ferien und Urlaubszeit einen nahtlosen Übergang nicht immer möglich macht. Anschlussperspektiven eröffnen sich dann meist erst mit einem zeitlichen Verzug, da Personalentscheidungen vielfach erst nach der Sommerpause getroffen werden können. Im Juli überstiegen somit die 217 Zugänge aus Erwerbstätigkeit die 156 Abgänge in Jobs nennenswert, aber eben auch saisontypisch,“ so Rump weiter.

Mit Blick auf den deutlicheren Anstieg der Arbeitslosigkeit zum Vorjahr sagte der Agentur-Chef:

„Auch im Juli beeinflusste die Zahl der Menschen mit ukrainischer Staatsbürgerschaft nach wie vor den Vorjahresvergleich der Arbeitslosenstatistik im Kreis Plön. Die Flüchtlingsbewegungen in die vielen Kreise und kreisfreien Städten in Deutschland und die Aufnahme in die Arbeitslosenstatistik verlief naturgemäß nicht überall zeitgleich. Zu Beginn der Zählung im Juli 2022 waren zunächst noch nicht alle Ukrainerinnen und Ukrainer vollständig aus den Kriegsgebieten im Kreis Plön angekommen. Peu a Peu sind dann nach den Ankünften und den Niederlassungen im Kreis Plön auch die Erfassungen in der Arbeitslosenstatistik erfolgt. Wir werden in den Folgemonaten eine Glättung zum Vorjahresvergleich sehen, da wir dann ähnliche Niveaus vergleichen können.“

Die Zunahme des gesamten Arbeitslosenbestandes im Kreis Plön beträgt im Juli im Vergleich zum Vorjahr +256 oder 10,1 Prozent. Die Zunahme der ausländischen Arbeitslosen beträgt im gleichen Zeitraum +297 oder 64,6 Prozent,“ führt Rump weiter aus.

Herr Rump ergänzt wie folgt seine Sicht auf den Plöner Beschäftigungssituation, „Gleichwohl ist der Plöner Arbeitsmarkt stabil unterwegs, ständig in Bewegung und Fachpersonal findet schnell wieder den Weg zurück in die Beschäftigung. Im ersten Halbjahr 2023 gab es immerhin 1.239 Abgänge von arbeitslosen Menschen in Erwerbstätigkeiten am ersten Arbeitsmarkt. Das sind nur 31 oder 2,4% weniger als im wiedererstartem ersten Halbjahr 2022. Nicht nur der qualifizierende Einstieg in einen Beruf durch Ausbildung und Studium schützt vor Arbeitslosigkeit, sondern auch der Erwerb aktuell gefragter beruflicher Kompetenzen im Rahmen einer beruflichen Weiterbildung ist ein wertvoller Baustein. Als Agentur für Arbeit Kiel haben wir im ersten Halbjahr 2023 knapp 2,5

Millionen € in Arbeitskräfteweiterbildung und somit in bestehende und zukünftige Beschäftigung investiert. Ich ermutige zudem alle Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer, ob arbeitslos oder in Beschäftigung, uns bei Fragen der beruflichen Weiterbildung und des digitalen Transformationswechsel einzuschalten. Unsere Berufsberatung im Erwerbsleben bietet kostenfrei ein großes Portfolio an Dienstleistungen an. Unter der Internetseite der Arbeitsagentur Kiel gibt es viele Möglichkeiten und Angebote zu entdecken,“ schließt Rump seine Ausführungen.

#### **ANALYSE- Nachfrageseite des Arbeitsmarktes im Kreis Plön**

Mit Blick auf die aktuelle Personalnachfrage der Betriebe im Kreis Plön sagte der Agentur-Chef: „Im Vergleich zum Vormonat sowie zum Vorjahr hat die Dynamik des Stellenzugangs mit Beginn des Hochsommers nachgelassen. Unser gemeinsamer Arbeitgeber-Service von Jobcenter und Arbeitsagentur hat im aktuellen Monat 94 sozialversicherungspflichtige Stellen zur Besetzung gemeldet bekommen. Das sind 20 oder 17,5 Prozent weniger als im Vormonat und 21 oder 18,3 Prozent weniger als im starken Vorjahr. Auch die Halbjahresbilanz mit 889 neu zugegangenen sozialversicherungs-pflichtigen Stellen fällt mit einem Rückgang von 173 oder 16,3% zum Vorjahrszeitraum negativ aus. Wir dürfen aber nicht die Bestandgrößen in der Betrachtung unterschlagen, denn Arbeits- und Fachkräfte werden im Kreis Plön unverändert und beharrlich nachgefragt.

Im Berichtsmonat Juli haben wir 868 sozialversicherungspflichtige Stellen im Bestand. Im Juli 2019, und damit vor Corona, waren es nur 592 und damit fast 280 weniger. Das lässt erkennen, dass die Arbeitskräftenachfrage ungebrochen anhält und dass die Stellensuche aufgrund der Bedingungen am Arbeitsmarkt länger aufrechterhalten wird. Ich freue mich aber nach wie vor über jede einzelne Stellenmeldung, da jede Stelle die Transparenz auf dem Arbeitsmarkt erhöht und eine neue Chance für unsere Kundinnen und Kunden im Kreis Plön bedeutet. Trotz der reduzierten Bewegung bei den Stellenneumeldungen sind die Beschäftigungspotentiale am Plöner Arbeitsmarkt weiterhin gegeben. Die aktuell vorliegenden sozialversicherungspflichtigen Beschäftigungsdaten -es liegen die Dezemberwerte 2022 vor- zeigen wie aufs Stichwort die ungebrochen gute Beschäftigungssituation auf dem Plöner Arbeitsmarkt. Es liegt ein leichtes Plus von 28 oder 0,1% zum Juli 2022 vor. Im Kreis Plön sind nun 28.727 Menschen sozialversicherungspflichtig beschäftigt. Eine gute Nachricht für die Plöner Region. Ob dieser Lauf mit dem Hintergrundwissen um die Besetzungsschwierigkeiten in einigen Branchen anhält, bleibt abzuwarten.“ beendet Rump seine Ausführungen.

Im Juli lagen die Schwerpunkte der Stellenmeldungen im Kreis Plön im Handel im Gesundheits- und Sozialwesen, bei den freiberuflichen und sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen und im verarbeitenden Gewerbe.

Info

## **Gesamtbezirk der Agentur für Arbeit Kiel (Landeshauptstadt & Kreis Plön)**

Die wichtigsten Schlaglichter des Arbeitsmarktes im Gesamtbezirk der Agentur für Arbeit Kiel:

- 13.490 Arbeitslose (-120 oder -0,9 Prozent gegenüber Juli 2022);
- Die aktuelle Arbeitslosenquote beträgt 6,5 % (6,6% im Juli 2022)
- 55,0 Prozent aller Arbeitslosen sind Männer -> insgesamt 7.416
- 45,0 Prozent aller Arbeitslosen sind Frauen -> insgesamt 6.074
- 3.689 Frauen und Männer werden durch die Agentur für Arbeit betreut (+23 oder +0,6 Prozent gegenüber Juli 2022).
- 9.801 arbeitslose Frauen und Männer sind Kundinnen/Kunden der Jobcenter Landeshauptstadt Kiel und Kreis Plön (-143 oder -1,4 Prozent zum Juli 2022)
- 72,7 Prozent aller arbeitslosen Menschen werden in den Jobcentern betreut.
- Die Unterbeschäftigung liegt bei 18.554 (+176 oder +1,0 Prozent i.V. zum Vorjahr).
- 161.366 Sozialversicherungspflichtige Beschäftigte (Stand 30. Dezember 2022); das ist ein Zuwachs von 1,0 % (+1.527) gegenüber dem Vorjahresquartal.
- Dem gemeinsamen Arbeitgeberservice von Arbeitsagentur und Jobcentern wurden im aktuellen Monat 683 sozialversicherungspflichtige Stellen gemeldet (-49 oder -6,7 Prozent gegenüber Juli 2022).

Hans-Martin Rump, Leiter der Agentur für Arbeit Kiel, sagte zur Gesamtsituation im Bezirk:

*„Der Arbeitsmarkt im Bezirk der Agentur für Arbeit Kiel bleibt stabil. Gegenüber dem Vormonat Juni haben wir einen leichten Anstieg um 244 oder 1,8 Prozent zu verzeichnen, gegenüber dem Vorjahr sank aber die Zahl der arbeitslosen Menschen zwischen Schilksee und Lütjenburg um 120 oder 0,9 Prozent. Auf den ersten Blick erscheint ein Anstieg der arbeitslosen Menschen im Hochsommer im Vergleich zum Vormonat Juni vielleicht als ungewöhnlich. Bei genauerer Betrachtung ist es ein wiederkehrender und somit saisontypischer Effekt. Die Einflussfaktoren sind zum einen kalendarischer Natur da nur ein Kalendermonat und ein Quartal, sondern auch ein Halbjahr enden und zum anderen laufen viele befristete Verträge aus, Abschlussprüfungen wurden absolviert und schulische und berufliche Ausbildungsverhältnisse werden abgeschlossen. Die sogenannte friktionelle Arbeitslosigkeit, also die Übergangsarbeitslosigkeit ist oft in den Julidaten besonders ausgeprägt und damit saisontypisch für die Region Kiel. Die über 900 Zugänge aus Erwerbstätigkeit in die Arbeitslosigkeit liegen im Juli folglich über den wirklich nicht niedrigen knapp 750 Abgängen in Erwerbstätigkeit, da sich Anschlussperspektiven gerade mit dem Wissen um die Lage der Schulferien nicht zwangsläufig nahtlos ergeben. Gegenüber dem Vorjahresvergleich haben wir es dagegen mit einem leichten Rückgang der Arbeitslosigkeit zu tun. Das stimmt mich hinsichtlich der Robustheit des Marktes zuversichtlich. Der „Ukraineeffekt“, der erstmals zum 1. Juli 2022 statistisch im Jobcenter auftrat, konnte nun durch den Zeitablauf geglättet werden. Wir können wieder ähnliche Niveaus miteinander vergleichen. Die Abgänge in Erwerbstätigkeit liegen aktuell über dem Vorjahreswert, viele Personenkreise konnten am Markt profitieren. Ich möchte auch nicht versäumen zu erwähnen, dass wir als Agentur für Arbeit Kiel im ersten Halbjahr 2023 mit knapp 2,5 Millionen € in Arbeitskräfteweiterbildung und somit in bestehende und zukünftige Beschäftigung im Bezirk der Agentur für Arbeit Kiel investiert haben. Ich möchte alle Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer, ob arbeitslos oder in Beschäftigung, ermutigen, uns bei Fragen der beruflichen Weiterbildung und des digitalen Transformationswechsel einzuschalten. Es gibt viele Möglichkeiten zu entdecken,“ schließt Rump seine Ausführungen.*

*Mit Blick auf die Nachfrageseite des Arbeitsmarktes im Bezirk der Agentur für Arbeit Kiel analysiert Hans-Martin Rump:*

*„Die Nachfrage nach qualifizierten Arbeitskräften bleibt auf einem hohen Niveau. Aktuell wurden unserem gemeinsamen Arbeitgeber-Service 683 sozialversicherungspflichtige Stellen zur Besetzung gemeldet. Das ist ein Minus von 44 oder 6,1 Prozent gegenüber dem Vormonat Juni. Gleichzeitig bleibt der Bestand an sozialversicherungspflichtigen Stellen mit rund 4.350 auf einem hohen Niveau. Vor der Pandemie im Juli 2019 waren es mit etwa 3.650 sozialversicherungspflichtigen Stellen rund 700 weniger. Arbeitgeberinnen und Arbeitgeber halten ihre Stellenangebote teilweise früher und mittlerweile regelmäßig länger aufrecht. Ich freue mich aber nach wie vor über jede einzelne Arbeitsstelle, da jede Stelle auch eine neue Chance für unsere Kundinnen und Kunden bedeutet. Trotz etwas nachgelassener Dynamik bei den Stellenmeldungen sind die Möglichkeiten am Kieler Arbeitsmarkt weiterhin vielfältiger Natur. Die aktuell vorliegenden sozialversicherungspflichtigen Beschäftigungsdaten -es liegen die Dezemberwerte 2022 vor- zeigten zuletzt wie aufs Stichwort mit einem Plus von 1.527 oder 1,0% zum Vorjahr seine ungebrochene Aufnahmebereitschaft. Im Bezirk der Agentur für Arbeit Kiel sind nun 161.366 Menschen sozialversicherungspflichtig beschäftigt. Eine sehr gute Botschaft für die Kieler Region. Weiterbildung – auch von Beschäftigten – ist mit Blick auf die Besetzungsschwierigkeiten in fast allen Branchen ein wichtiger Baustein, damit dieser Trend anhält.*

*Die Stellenschwerpunkte im Juli lagen im Gesamtbezirk der Agentur für Arbeit Kiel in den freiberuflichen, wissenschaftlichen, technischen und wirtschaftlichen Dienstleistungen inklusive der Personalüberlassung, im Gesundheit -und Sozialwesen, in der Öffentlichen Verwaltung, im Handel und im verarbeitenden Gewerbe.*



**Eckwerte des Arbeitsmarktes**

 Plön  
 Juli 2023

Merkmale	Jul 2023	Jun 2023	Mai 2023	Veränderung gegenüber					
				Vormonat		Vorjahresmonat <sup>1)</sup>			
						Jul 2022		Jun 2022	
				absolut	in %	absolut	in %	in %	in %
<b>Bestand an Arbeitssuchenden</b>									
Insgesamt	5.285	5.305	5.257	-20	-0,4	425	8,7	9,8	11,0
<b>Bestand an Arbeitslosen</b>									
Insgesamt	2.793	2.782	2.802	11	0,4	256	10,1	16,6	16,2
53,0% Männer	1.481	1.471	1.482	10	0,7	123	9,1	11,9	9,1
47,0% Frauen	1.312	1.311	1.320	1	0,1	133	11,3	22,4	25,4
9,7% 15 bis unter 25 Jahre	271	233	266	38	16,3	29	12,0	8,4	23,1
1,9% dar. 15 bis unter 20 Jahre	54	54	58	-	-	12	28,6	45,9	75,8
38,5% 50 Jahre und älter	1.075	1.107	1.102	-32	-2,9	20	1,9	8,2	8,1
28,9% dar. 55 Jahre und älter	808	833	834	-25	-3,0	23	2,9	8,6	10,5
29,3% Langzeitarbeitslose	818	814	799	4	0,5	-54	-6,2	-6,8	-10,1
6,3% Schwerbehinderte Menschen	175	178	176	-3	-1,7	-2	-1,1	4,7	6,7
27,1% Ausländer	757	750	756	7	0,9	297	64,6	83,4	77,9
<b>Zugang an Arbeitslosen</b>									
Insgesamt	617	569	593	48	8,4	-17	-2,7	7,0	17,0
dar. aus Erwerbstätigkeit	217	181	213	36	19,9	-13	-5,7	-4,7	11,5
aus Ausbildung/sonst. Maßnahme	187	133	142	54	40,6	-8	-4,1	7,3	11,8
seit Jahresbeginn	4.543	3.926	3.357	x	x	496	12,3	15,0	16,5
<b>Abgang an Arbeitslosen</b>									
Insgesamt	594	597	656	-3	-0,5	105	21,5	7,0	12,1
dar. in Erwerbstätigkeit	156	172	206	-16	-9,3	3	2,0	-7,5	5,1
in Ausbildung/sonst. Maßnahme	145	159	165	-14	-8,8	36	33,0	19,5	48,6
seit Jahresbeginn	4.430	3.836	3.239	x	x	328	8,0	6,2	6,0
<b>Arbeitslosenquoten bezogen auf</b>									
alle zivilen Erwerbspersonen	4,1	4,1	4,2	x	x	x	3,8	3,6	3,6
dar. Männer	4,3	4,3	4,3	x	x	x	4,0	3,8	4,0
Frauen	4,0	4,0	4,0	x	x	x	3,6	3,3	3,2
15 bis unter 25 Jahre	4,1	3,5	4,0	x	x	x	3,6	3,2	3,2
15 bis unter 20 Jahre	2,3	2,3	2,4	x	x	x	1,7	1,5	1,3
50 bis unter 65 Jahre	3,8	3,9	3,9	x	x	x	3,8	3,7	3,6
55 bis unter 65 Jahre	4,3	4,4	4,5	x	x	x	4,4	4,3	4,2
Ausländer	23,6	23,4	23,5	x	x	x	15,5	13,7	14,3
abhängige zivile Erwerbspersonen	4,6	4,5	4,6	x	x	x	4,2	3,9	4,0
<b>Unterbeschäftigung<sup>2)</sup></b>									
Arbeitslosigkeit im weiteren Sinne	3.084	3.066	3.098	18	0,6	253	8,9	14,1	14,6
Unterbeschäftigung im engeren Sinne	3.821	3.773	3.823	48	1,3	515	15,6	18,6	19,5
Unterbeschäftigung (ohne Kurzarbeit)	3.839	3.794	3.843	45	1,2	505	15,1	18,1	19,0
Unterbeschäftigungsquote	5,6	5,6	5,6	x	x	x	4,9	4,8	4,8
<b>Leistungsberechtigte<sup>2)</sup></b>									
Arbeitslosengeld bei Arbeitslosigkeit	1.067	1.001	1.006	66	6,6	-1	-0,1	3,2	-1,4
Erwerbsfähige Leistungsberechtigte	4.620	4.638	4.665	-18	-0,4	617	15,4	15,9	20,6
Nicht Erwerbsfähige Leistungsberechtigte	2.048	2.064	2.087	-16	-0,8	233	12,9	14,2	22,2
Bedarfsgemeinschaften	3.411	3.427	3.437	-17	-0,5	411	13,7	14,7	18,6
<b>Gemeldete Arbeitsstellen</b>									
Zugang	95	114	91	-19	-16,7	-21	-18,1	-8,8	-41,7
Zugang seit Jahresbeginn	906	811	697	x	x	-175	-16,2	-16,0	-17,0
Bestand	880	874	868	6	0,7	17	2,0	3,2	6,0

1) Bei Quoten werden die entsprechenden Vorjahreswerte ausgewiesen.

2) Vorläufige, hochgerechnete Werte beim Arbeitslosengeld für die letzten zwei und bei Unterbeschäftigungs- und SGB II-Daten für die letzten drei Monate.

**Eckwerte des Arbeitsmarktes**

 Agentur für Arbeit Kiel  
 Juli 2023

Merkmale	Jul 2023	Jun 2023	Mai 2023	Veränderung gegenüber					
				Vormonat		Vorjahresmonat <sup>1)</sup>			
						Jul 2022		Jun 2022	
				absolut	in %	absolut	in %	in %	in %
<b>Bestand an Arbeitssuchenden</b>									
Insgesamt	24.866	24.753	24.528	113	0,5	4	0,0	0,6	2,6
<b>Bestand an Arbeitslosen</b>									
Insgesamt	13.490	13.246	13.212	244	1,8	-120	-0,9	3,3	9,9
55,0% Männer	7.416	7.345	7.349	71	1,0	-18	-0,2	3,3	5,6
45,0% Frauen	6.074	5.901	5.863	173	2,9	-102	-1,7	3,2	15,6
9,0% 15 bis unter 25 Jahre	1.219	1.053	1.085	166	15,8	-46	-3,6	5,6	25,6
1,9% dar. 15 bis unter 20 Jahre	251	225	222	26	11,6	-58	-18,8	-3,4	40,5
30,8% 50 Jahre und älter	4.156	4.214	4.194	-58	-1,4	-74	-1,7	1,9	7,0
21,1% dar. 55 Jahre und älter	2.852	2.869	2.861	-17	-0,6	92	3,3	6,3	12,4
34,0% Langzeitarbeitslose	4.588	4.573	4.456	15	0,3	-208	-4,3	-5,1	-8,8
4,8% Schwerbehinderte Menschen	645	653	656	-8	-1,2	-20	-3,0	0,9	2,8
32,3% Ausländer	4.353	4.404	4.306	-51	-1,2	54	1,3	10,7	32,7
<b>Zugang an Arbeitslosen</b>									
Insgesamt	2.704	2.516	2.394	188	7,5	-398	-12,8	-19,8	8,9
dar. aus Erwerbstätigkeit	904	762	820	142	18,6	-118	-11,5	-29,0	14,5
aus Ausbildung/sonst. Maßnahme	867	758	638	109	14,4	-186	-17,7	9,2	-0,2
seit Jahresbeginn	19.002	16.298	13.782	x	x	330	1,8	4,7	10,9
<b>Abgang an Arbeitslosen</b>									
Insgesamt	2.447	2.496	2.789	-49	-2,0	125	5,4	6,6	9,0
dar. in Erwerbstätigkeit	742	750	861	-8	-1,1	54	7,8	-6,1	4,2
in Ausbildung/sonst. Maßnahme	616	630	689	-14	-2,2	76	14,1	9,9	15,0
seit Jahresbeginn	18.294	15.847	13.351	x	x	944	5,4	5,4	5,2
<b>Arbeitslosenquoten bezogen auf</b>									
alle zivilen Erwerbspersonen	6,5	6,4	6,4	x	x	x	6,6	6,2	5,9
dar. Männer	6,8	6,8	6,8	x	x	x	6,9	6,6	6,5
Frauen	6,1	5,9	5,9	x	x	x	6,3	5,8	5,2
15 bis unter 25 Jahre	5,1	4,4	4,5	x	x	x	5,3	4,2	3,6
15 bis unter 20 Jahre	4,5	4,0	4,0	x	x	x	5,7	4,3	2,9
50 bis unter 65 Jahre	6,0	6,1	6,1	x	x	x	6,2	6,0	5,7
55 bis unter 65 Jahre	6,4	6,4	6,4	x	x	x	6,4	6,3	5,9
Ausländer	21,7	21,9	21,5	x	x	x	23,5	21,7	17,7
abhängige zivile Erwerbspersonen	7,1	6,9	6,9	x	x	x	7,2	6,8	6,4
<b>Unterbeschäftigung<sup>2)</sup></b>									
Arbeitslosigkeit im weiteren Sinne	15.392	15.164	15.156	228	1,5	-427	-2,7	-0,2	4,7
Unterbeschäftigung im engeren Sinne	18.554	18.294	18.488	260	1,4	176	1,0	2,5	7,7
Unterbeschäftigung (ohne Kurzarbeit)	18.614	18.354	18.548	260	1,4	171	0,9	2,4	7,7
Unterbeschäftigungsquote	8,8	8,7	8,7	x	x	x	8,8	8,5	8,2
<b>Leistungsberechtigte<sup>2)</sup></b>									
Arbeitslosengeld bei Arbeitslosigkeit	3.551	3.268	3.301	283	8,7	222	6,7	8,1	7,4
Erwerbsfähige Leistungsberechtigte	25.212	25.356	25.372	-144	-0,6	170	0,7	1,9	5,9
Nicht Erwerbsfähige Leistungsberechtigte	9.891	9.916	9.954	-25	-0,2	22	0,2	1,8	7,4
Bedarfsgemeinschaften	18.636	18.719	18.729	-84	-0,4	158	0,9	2,1	6,0
<b>Gemeldete Arbeitsstellen</b>									
Zugang	692	734	685	-42	-5,7	-47	-6,4	-9,0	-14,1
Zugang seit Jahresbeginn	5.562	4.870	4.136	x	x	-698	-11,2	-11,8	-12,3
Bestand	4.362	4.317	4.455	45	1,0	-216	-4,7	-3,7	0,3

1) Bei Quoten werden die entsprechenden Vorjahreswerte ausgewiesen.

2) Vorläufige, hochgerechnete Werte beim Arbeitslosengeld für die letzten zwei und bei Unterbeschäftigungs- und SGB II-Daten für die letzten drei Monate.